

1894 2506

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

Nr. 151.

Halle, Mittwoch den 2. Juli
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Halle, d. 1. Juli. Bei dem gestern gehaltenen Königschießen der hiesigen Schützengesellschaft zu Neumarkt wurde für Sr. Majestät unsern König Friedrich Wilhelm IV. der beste Schuß gethan. Die Meisterkugel, welche dem gedachten Vereine die Auszeichnung verschaffte, in dem Preußenkönig nun auch ihren Schützenkönig begrüßen zu können, war von einem bewährten Schützen, dem Neumärkischen Bürger Pester, so glücklich entsendet worden, daß sie die Zwecke des Centrums mittraf. Zu einer freudigen und werthen Erinnerung mochte bei der Feier des Tages auch gereichen, daß die Schützengilde zu Neumarkt durch einen Ahnherrn des preußischen Hauses, den Markgrafen Christian Wilhelm, während derselbe als Admistrator des Erzstiftes Magdeburg zu Halle residierte, ihre Begründung erhielt. Wurde der edle Fürst, der in dem dreißigjährigen Glaubenskampfe Herrschaft und Freiheit bei der Erstürmung Magdeburgs verlor, seinen treuen Bürgern von Neumarkt und den übrigen Stiftsangehörigen auch für immer entrissen, die hohen Güter evangelischer Glaubens- und Gewissensfreiheit, welche er mit verfechten half, waren jenen nur kurze Zeit geschmälert und beeinträchtigt, und so hoffen wir, daß dieselben auch den Nachkommen fort und fort ein festes und unverfürgtes Besitztum bleiben werden.

Halle, d. 1. Juli. Zu größter Freude vernehmen wir, daß die bekannte Schrift des Pfarrers an der hiesigen Neumarkt-Gemeinde, G. A. Wislicenus, durch Erkenntniß des Ober-Censurgerichts in Berlin der angeordneten vorläufigen Beschlagnahme entzogen und wieder völlig frei gegeben worden ist. Möchten auch die übrigen Wünsche für den wackern Mann so glücklich zum Ziele treffen!

Berlin, d. 28. Juni. Der Rücktritt des Ministers des Innern v. Arnim scheint gewiß, wenigstens steht der Glaube daran im Publikum so fest, daß bereits über die muthmaßlichen Nachfolger dieser wichtigen Stellung reflektirt

wird. Wir können uns nicht schmeicheln, genauer über das eine oder andere unterrichtet zu sein, und begnügen uns daher mit der Anführung des allgemeinen Stadtgesprächs, ohne die Namen der muthmaßlichen Nachfolger anzugeben. Dies können wir jedoch nicht ganz unterlassen mit einem andern Gerücht, das auch bereits in öffentlicher Blätter-Eingang gefunden hat, wonach nämlich gegenwärtig ein Gesetz vorbereitet werde, das jede Versammlung von Vereinen oder auch jede Versammlung zur Bildung von Vereinen untersage, wenn nicht zuvor die polizeiliche Erlaubniß dazu nachgesucht und gegeben worden sei.

Aus sicherer Quelle kann die Nachricht bestätigt werden, daß der Dr. A. Theiner vorläufig nicht nach Berlin kommt. Er hat den wichtigen Schritt, zu welchem er sich entschloß, nicht übereilt, sondern nach langer, reiflicher Prüfung gethan. Sein Gewissen ließ ihn nicht länger auf der Seite der Ultramontanen: er mußte sich auch öffentlich, wie er bisher im Stillen gethan, für die Sache der Reform entscheiden, wenngleich nicht Alles in derselben seinen Beifall haben mag. Daß er für jetzt in Breslau bleibt, ist nicht zu tadeln. Er sieht Schlesien als den Heerd der Bewegung an, und glaubt, daß sie von dort auch ihre weitere Gestaltung erhalten müsse, er selbst aber, als ein Schlesier von Geburt, am Besten nur für das geliebte Vaterland taue. Damit hat er aber Berlin nicht von sich gewiesen, und gewiß folgt er bald auch, wenn auch nicht für immer, den an ihn ergangenen dringenden Einladungen, nach der Residenz zu kommen. Wiefern er gesonnen sei, sich mehr der von Czerski eingeschlagenen Richtung, als der von Ronge zu nähern, muß die Zukunft lehren. So viel ist wohl gewiß, daß er der Sache keinen größern Dienst erweisen könnte, als wenn er der Reform einen mehr positiv-christlichen Boden gäbe und sich mehr an Czerski angeschlossen. Der sonst so wackere Ronge mit seinen trefflichen Breslauern hat zu schnell und zu viel befeitigt: es wäre zu wünschen, daß sie Theiner und Czerski Gehör geben möchten. Alle Freunde der christ-fa-

thollischen Kirche wird es übrigens interessiren, daß nächstens zwei kleine Broschüren von Theiner über die Reform erscheinen.

Dem Vernehmen nach ist auf Veranlassung der Stadtverordneten-Versammlung Seitens des Magistrats ein Immediat-Gesuch bei des Königs Maj. eingereicht, um der hiesigen christ-katholischen Gemeinde die Walfenhaus-Kirche zum Mitgebrauch gewähren zu dürfen.

Es bestätigt sich vollkommen, daß der bisherige Ober-Präsident der Rheinprovinz, Herr v. Schaper, die Versetzung in gleicher Eigenschaft nach Münster abgelehnt hat. Derselbe wird, wie wir hören, Potsdam, wo er bereits früher viele Jahre gelebt hat, zu seinem Wohnsitz wählen, und man zweifelt nicht im Geringsten daran, daß ihm früher oder später wieder eine, seinem hohen Range angemessene Stellung, und wie man bereits angedeutet hat, die eines Chef-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer bestimmt ist.

Röben (Schlesien), d. 22. Juni. Heute hielt Herr Pfarrer Konge den ersten christ-katholischen Gottesdienst gleich nach Beendigung des evangelischen Gottesdienstes in der hiesigen evangelischen Kirche, welche der Kirchenpatron, ein Nachkomme Ulrichs v. Hutten, sowie Magistrat, Stadtverordnete und Gemeinde mit Bereitwilligkeit der christ-katholischen Gemeinde geöffnet hatten. Die festlich geschmückte Kirche konnte die Menge der Versammelten nicht fassen. An der Kirchthüre wurde Hr. Konge von dem Superintendenten Eichler und dem evangelischen Pastor Hergesell mit kräftigen Worten willkommen geheissen. Nach dem Gottesdienst wurde Hr. Konge, von fünf evangelischen Geistlichen begleitet, wieder in die Wohnung des Hrn. Hauptmann v. Linden geführt, wo sich eine zahlreiche Gesellschaft versammelte.

Wohlau, d. 23. Juni. Heute fand der erste feierliche Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde in der evangelischen Kirche statt, welche die Kommunal-Behörden, auf die Königl. Kabinetts-Ordre gestützt, bereitwillig zugestanden hatten. Hr. Pfarrer Konge war zu diesem Zwecke gestern aus Röben hier eingetroffen und im Hause des Hrn. Gerichtsrathes Göppert, welcher als der Gründer der hiesigen Gemeinde zu betrachten ist, abgestiegen. Eine große Anzahl evangelischer Geistlicher hatte sich versammelt, um durch ihre Gegenwart den Bund christlicher Bruderverliebe zu bekräftigen.

Glogau, d. 19. Juni. Heute circulirt hier eine Immediat-Beschwerde wegen des Verbots der evangelischen Kirche durch das Ministerium, welche nächstens abgehen wird. Es ist darin laut Landrechts auseinandergesetzt, daß die Kirchengebäude nicht dem direkten Willen der Ministerien unterworfen sind, sondern Eigenthum der Gemeinden sind und daß obdachlosen Mithristen ein Lokal gewähren, nicht heißt: ihre Tendenzen staatswidrig befördern, da die Majestät in der Ordre vom 30. April c. ausdrücklich gesagt habe, man solle sie nicht hindern. Wenn man sie aber in den von den Eigenthümern bewilligten Gebäuden nicht zusammenkommen läßt, so hindert man direkt. Die Sache ist hübsch gearbeitet und dem Königsberger Protest ähnlich.

Königsberg, d. 25. Juni. In einer für seine Freunde und Bekannte besonders gedruckten Erklärung theilt der Landeshauptmann v. Strachowski die Ursachen mit, die ihn zum Uebertritt zur deutsch-katholischen Gemeinde bewegten. Er sagt, die frühere Praxis, die unter dem Bischof v. Hatten galt, habe ihn, den in gemischter Ehe Lebenden, stets freundlich behandelt. Dann sei nach vieljähriger Duldung eine feindselige Richtung befolgt worden, man habe den Samen der Zwietracht in die Familien zu streuen begonnen, und

ihm, als er nach den Gründen fragte, geantwortet, das bisherige Verfahren sei ein unrichtiges gewesen. Jetzt werde wieder ein milderer Weg eingeschlagen, aber das Vertrauen zur römischen Kirche sei für ihn dahin, und ohne Haß, aber auch ohne Hehl sage er sich von ihr los.

Stargard in Pommern, d. 26. Juni. Schon im Anfang des vorigen Monats wurde der deutsch-katholischen Gemeinde zu Schneidemühl von Männern hiesigen Orts und Umgegend eine Adresse und 79 Thlr. zu den kirchlichen Einrichtungen überschickt. Gleichzeitig sandten die Frauen und Jungfrauen ein Gratulationsschreiben an Frau Prediger Ezereski, mit einem Hochzeitsgeschenk von 40 Thlr.

Stuttgart, d. 22. Juni. Die hiesige deutsch-katholische Gemeinde hat von Hrn. Pfarrer Kerbler die bestimmte Zusage erhalten, daß er auf seiner Rückreise von Ulm, wo er heute feierlichen Gottesdienst halten und das Abendmahl nach den Satzungen der neuen Gemeinde austheilen wird, auch hier und zwar am 29. d. M. jene gottesdienstliche Feier verrichten werde. Die Vorstände der hiesigen reformirten Gemeinde haben bereits in vorausgesetzter Genehmigung der betreffenden Behörden den Deutsch-Katholiken die Benutzung ihrer Kirche angetragen, und es steht zu erwarten, daß der Gottesdienst sehr zahlreich besucht und vielleicht auch auf die Angelegenheiten der neuen Kirche Einfluß üben wird, da noch immer ein großer Theil des Volkes sich von den Lehresätzen der deutsch-katholischen Kirche sehr sonderbare Begriffe macht.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 22. Juni. Es ist noch unbekannt, wohin sich Steiger wenden werde, da er vor der Hand in der Schweiz nicht wohl bleiben kann. Sobald das Schicksal seiner Familie entschieden sein wird (seine Frau ist bekanntlich jetzt frei), soll er willens sein, nach Amerika überzusiedeln, trotz dem, daß ihn seine Freunde bewegen wollen, die Gastfreundschaft Frankreichs in Anspruch zu nehmen. Steiger ist im Kerker sehr alt geworden, seine Züge sind erbleicht, sein ganzes Wesen niedergebeugt, so daß er der Erholung gar sehr bedarf. In Luzern haben mehrfache Verhaftungen von Individuen stattgefunden, die als Mitschuldige der Befreiung Steiger's verdächtig sind. Die Freunde des Friedens hoffen nun, daß wenigstens eine vorübergehende Ruhe eintreten werde, denn nichts hatte in den letzten Monaten mehr Aufregung erzeugt, als eben die Gefangenhaltung Steiger's.

Bern. Die Polizeidirektion von Luzern (Stegwart-Müller) stellt an hiesige Regierung das Auslieferungsbegehren der ausgewanderten drei Landjäger und des Dr. Steiger. Soviel man hört, hat sie dieses Gesuch abgelehnt.

Luzern, d. 25. Juni. Am Montag Nachts waren die Kanonen im Zeughaus geladen, es brannten daneben die Lunten, und Patrouillen durchstreiften die ganze Nacht die Straßen.

Waadt. Am 29. Juni 2 Uhr Nachmittags wird zu Yverdon eine Volksversammlung stattfinden zu dem Zwecke, sich mit der Lage des Kantons zu befassen und Wünsche über die Verfassungsfrage auszusprechen. Die Anordnung geht von den patriotischen Gesellschaften von Yverdon, Grandson, Orbe und St. Croix aus; doch ist nicht klar, ob von einer Opposition gegen die Regierung die Rede ist oder nicht.

Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Die Deputirtenkammer war heute mit dem Budget des Finanzministers beschäftigt; sie wird



wahrscheinlich noch in dieser Sitzung mit dem ganzen Ausgabenbudget fertig werden.

Auch der Erzbischof von Chalons hat nun nach dem Beispiele des Erzbischofs von Toulouse sein Manifest zu Gunsten der Jesuiten in einer Adresse an den König erlassen. „Die Sache der Jesuiten — sagt er darin — ist die Sache der ganzen Kirche, folglich auch die unsere, und jedes Wort, das gegen sie ausgesprochen wird, ist ein Kriegsgeschrei gegen uns. Unsere Feinde sind aber auch der Könige Feinde, die Alles zerstören wollen, und die diesen ihren Zweck auch gar nicht verheimlichen.“

Auf mehreren Zimmerplätzen haben vorgestern Soldaten gearbettet, die aus den Regimentern der Garnison gezogen wurden; man hat sich bei früheren Arbeiterkoalitionen auf dieselbe Weise zu helfen gesucht. Die Zimmergesellen haben sich noch nicht gefügt, enthalten sich aber jeder Störung der öffentlichen Ruhe.

Das französische Gouvernement soll Don Karlos haben erklären lassen, daß es ihm in diesem Moment nicht die für sich und seine Familie verlangten Pässe verwilligen könne.

Das Kriegsministerium hat für den 20. Oktober d. J. einen großen Verkauf von Militärwaffen angekündigt; es werden an diesem Tage öffentlich versteigert: 70,876 Gewehre, 162 Mousquetons, 5096 Kavalleriepistolen, 51,044 Säbel, 6776 Bajonette, 747 Lanzen und 2435 Kürasse; dieser Waffenvorrath für ein ziemliches Heer wird jedoch nur unter der Bedingung der augenblicklichen Ausfuhr ins Ausland verkauft.

Der Herzog von Montpensier hat sich am 18. Juni zu Algier an Bord des „Comer“ nach der Levante eingeschifft.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Juni. Die gestern im Haus der Gemeinen vorgekommene Debatte war interessant: sie betraf Irland, und der Agitator O'Connell hielt eine vorzügliche Rede. Gegenstand der Berathung war ein von Lord Mahon gestellter Antrag, des Inhalts: „Das Haus möge sorgen, daß bei Errichtung neuer Lehranstalten in Irland Vorkehrung getroffen werde für den Unterricht in der Religion.“ Es beruht nämlich das Prinzip der im Werk stehenden Ausdehnung der akademischen Erziehung in Irland theils in der Mischung der Konfessionen, theils in der Ausschließung des Unterrichts über positive Glaubenssätze. Lord Mahon geht dagegen von dem Grundsatz aus, daß jede taugliche Erziehung ihr Fundament im Religionsglauben haben müsse. Sir James Graham erponirte nochmals die ganze Dekonomie seiner Bill. Schon erhalten in Irland 500,000 Schüler der untern Klassen zureichenden Unterricht in öffentlichen und Privatlehranstalten; durch die Universität Dublin ist für die höhern Stände gesorgt; die neuen Kollegien sind für die Mittelklassen bestimmt. Man wird besonders Bedacht nehmen, den Eleven praktisches Wissen einzupflanzen. Ein Hauptpunkt bei den neuen Anstalten wird sein, daß weder Lehrern noch Schülern ein Test abverlangt wird. (Man fragt nicht nach der Konfession.) Um jedoch Sicherheit zu gewinnen, daß keiner der Professoren in seinen Vorlesungen den kirchlichen Glauben seiner Zuhörer antaste oder untergrabe, wird die Wahl der Lehrer der Regierung überlassen. Die Minister sind dem Parlament für jede Anstellung verantwortlich. Sir James hält die Maßregel für unvollständig, so lange man nicht die drei Kollegien (höhern Lehranstalten) in eine Universität vereinige. Herr Sheil hatte gefragt: ob die Regierung einen vom Staat bezahlten römisch-katholischen Kaplan bei den Schulen anstellen werde. Darauf

bemerkte Sir James: dazu werde sich die Regierung nie verstehen. Nach Graham sprach Peel; auch er vertheidigte die Bill in all' ihren Bestandtheilen. Hierauf nahm O'Connell das Wort. Man kann seiner Rede auf den ersten Blick ansehen, daß sie zu London, nicht zu Dublin, gehalten worden ist. Sonderbar genug begann er mit einer Rechtfertigung der Päpste und der Inquisition gegen die allverbreitete Anklage, daß sie den berühmten Galilei, weil er astronomische Wahrheiten verkündet habe, verfolgt und gefangen gehalten hätten. (Es würde hier zu weit führen, wollten wir das Geschichtliche des Verfahrens gegen Galilei beibringen; aber bemerkt muß doch werden, daß der gelehrte Agitator das berühmte: „Sie bewegt sich doch!“ in seine Rede zu verflechten wußte.) Lord Mahon's Antrag wurde mit 189 Stimmen gegen 49 verworfen. Ministerielle Majorität 140.

Vermischtes.

— Breslau, d. 25. Juni. Die christ-katholische Gemeinde zu Plegnitz hat von christlichen Wohlthätern Bibel, Crucifix, Kelch, Patene und Postenbüchse zum Geschenk erhalten.

— Danzig, d. 25. Juni. Der Regierungsrath Banzmann, in Marienwerder, zahlt der dortigen christ-katholischen Gemeinde einen jährlichen Beitrag von 100 Thlr. Gold, gewiß eine sehr achtungswerthe Unterstützung.

— Paris, d. 23. Juni. Ein wolkenbruchartiger Regen hat gestern einen Theil von Paris buchstäblich unter Wasser gesetzt. In der Vorstadt Montmartre ging die Fluth am Vereinigungspunkte der Straßen Cadet und de Provence den Waagenpferden bis an den Leib, ebenso da, wo die Straßen Laffitte und de la Victoire zusammentreffen, sowie an mehreren andern Stellen, so daß die Passage für Fußgänger gänzlich unterbrochen war und einzelne Gamin's in den Straßen ihre Künste aus der Schwimmschule gratis producirten. Auch die Departementalblätter aus allen Theilen Frankreichs melden fortwährend von furchtbaren Gewittern und Wolkenbrüchen.

— Nachrichten aus New-York vom 2. Juni zufolge, hat in Quebeck eine Feuersbrunst einen großen Theil der Stadt in Asche gelegt, wodurch 10,000 Menschen obdachlos geworden waren.

— Die Stadt Elbing ist am 24. Juni von einem Hagelschlag mit Schlossen wie Haselnüsse heimgesucht worden.

— Paris, d. 23. Juni. Der hiesige Jockey-Club bediente sich zur Bezahlung der Spielverluste gewisser Marken, die für baares Geld gegeben und auch so wieder gelöst wurden. Diese Marken zu 100 und zu 50 Fres. sind vom Kassirer und Sekretair des Clubs gezeichnet und numerirt, und es sind deren im Club für 35,000 Fres. im Umlaufe. Plötzlich hat es sich nun entdeckt, daß falsche Marken circulirten; man verifizirte und fand 25 falsche im Betrage von 2500 Fres. Eine Anzeige bei der Polizei führte zu einer Untersuchung, und der Thäter ward bald entdeckt. Es ist der junge Fürst von Berghes, seit einem Jahr mit Frédéric Seillieres vermählt und des Herzogs von Broglie Neffe; er gehört einer sehr reichen Familie an, und besitzt für seine Person 50,000 Fres. jährlicher Renten. Er ward sogleich in die Conclergerie gebracht und hat Alles gestanden. Er ist von den Jesuiten in großer Devotion erzogen, und, wie das „Droit“ erzählt, durch Erdtötung der natürlichen Anlagen seiner Jugend zur Verstellung, Lüge und Heuchelei gebracht worden.

Bekanntmachungen. Mühlen-Verkauf.

Die bei den Dörfern Locketo, ohnweit Niemitz und Belzig an der Plane belegene Wassermühle mit 3 Mahlgängen und einer Oelmühle mit 6 Paar Stampfen, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, als 2 Obstgärten und 1 Kohlgarten, circa 24 Morgen Wiesewachs und Ackerland an Weizen, Roggen und Gerstenboden, beabsichtigt der Besitzer Verhältnisse halber sofort aus freier Hand zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufsumme auf dem Grundstück stehen bleiben. Sämmtliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind in gutem Zustand, der Mühlbach gewährt stets hinreichendes Betriebswasser und ist das Geschäft bisher sehr schwunghaft betrieben worden.

Auf portofreie Briefe ertheilt der Amtsmühlendächter Klotz in Wittenberg nähere Auskunft; auch ist solche in der zu verkaufenden Mühle zu erlangen, doch werden Unterhändler verboten.

Hausverkauf. Mein am Windmühlenthor belegenes, zweischlägiges, der Lage wegen für Oekonomen und Professoren passend, und feuerfestes Haus will ich auf

den 24. Juli d. J. Vormittags
10 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich verkaufen. Dasselbe enthält mehrere Stuben und Kammern, bedeutenden Bodentraum und auch eine Kelleranlage, eine geräumige Hausflur, mit Scheune, neuem Pferdestall, Kuh- und Schweinstall, Wagenchuppen, sehr geräumige Thorsfahrt und einen Brunnen im wohlverwahrten Hofe; auch ein Morgen Land dabei. Alles, die Scheune ausgenommen, ist mit Ziegeln gedeckt.

J. G. Heydenreich in Schaffstedt.

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in einer freundlichen Stadt Thüringens, welches in gutem baulichem Stande, zugleich mit in der besten Straße gelegen, steht wegen besonderer Umstände für den billigen Preis von 3000 Thlr. Cour. mit der Hälfte Anzahlung baldigst zu verkaufen.

Dasselbe enthält 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Laden, dazu eine kleine Niederlage, 2 Böden, 2 große schöne Keller, Hof und Garten.

Hauptsächlich wird bemerkt, daß sich dieses vortheilhafte Grundstück seines Raumes und seiner Lage wegen für Jeden eignet. Unterhändler werden verboten.

Näheres auf portofreie Anfrage mit C. S. M. bezeichnet wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

Im Verlage von Friedr. Mauke in Jena ist erschienen und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden:

Geschichte der Philosophie nach den Hauptmomenten ihrer Entwicklung.

Von
Ernst Reinhold,
Großherzogl. Sächs. Geh. Hofrath und ordentl.
Professor der Philosophie zu Jena.

2 Bände.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
gr. 8. 96 Bogen. Preis 5 Thlr.

Commentar
über den

Brief Pauli an die Galater

VON

L. F. O. Baumgarten-Crusius.

Herausgegeben

VON

Lie. E. J. Kimmel.

8. geh. Preis 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

So eben ist bei uns erschienen:

Kurzgefasstes
exegetisches Handbuch
zum

Alten Testament.

6. Lieferung.

Buch der Richter und Rut

VON

Ernst Bertheau,
Prof. in Göttingen.

Die frühern Lieferungen enthalten:

- I. Lfg.: Die 12 kleinen Propheten von Dr. F. Hitzig. 1 Rthlr. 15 Ngr.
- II. „ Hiob, von Dr. L. Hirzel. 1 Rthlr.
- III. „ Der Prophet Jeremia von Dr. F. Hitzig. 1 Rthlr. 20 Ngr.
- IV. „ Die Bücher Samuels, von Dr. O. Thenius. 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- V. „ Jesaja von Prof. Dr. Knobel. 1 Rthlr. 25 Ngr.

Leipzig, den 20. Mai 1845.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Eine unverheiratheter Oekonomie-Verwalter von gekörten Jahren, der bisher in größern Gutswirtschaften mit technischen Nebengewerben konditionirt und darüber die erforderlichen Zeugnisse vorzulegen hat, wünscht von jetzt ab oder zu Michaelis eine ähnliche Anstellung, und ersucht darauf Achtende, sich an ihn in portofreien Briefen unter der Adresse „S. J. an die Expedition des Couriers“ zu wenden.

Heu-Verkauf.

Künftigen Freitag, als den 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das diesjährige Heu auf der Pfarrwiese zu Gutenberg verauctionirt werden.

Die Hauptversammlung des Gustav- Adolph-Bereins zu Freiburg an der Anstrut

ist Sonntag den 6. Juli Vormittags nach der Hauptkirche in Freiburg auf dem Rathhaussaal, was nach §. 21 der Vereinsordnung gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Vorstand.

Schier. Schreyer. F. L. Jahn.
Staacke. Cramer.

Alten abgelagerten Varinas-Canafter und sehr schönen Schweizerkäse billigt bei
Aug. Herm. Ziegler,
Märkerstraße Nr. 458.

Beilage

Beilage zu Nr. 151

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 2. Juli 1845.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 14. Juni incl. 256,147 Personen.
 Vom 15. bis 21. Juni incl. 14,057
 mit Einschluß von 1321 Personen aus
 dem Verkehr auf den Anhaltepunkten

Summa 270,204 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 30. Juni. (Nach Wispeln.)

Wetzen	— 40 —	Gerste	24 — 25	¢
Roggen	34 — 36	Hafer	— 22 —	¢

Quedlinburg, den 25. Juni. (Nach Wispeln.)

Wetzen	35 — 42	Gerste	23 — 27	¢
Roggen	36 — 42	Hafer	19 — 24	¢

Raffinirtes Rüböl, der Centner 15 1/2 ¢
 Rüböl, der Centner 14 1/4 — 15 ¢
 Leinöl, der Centner 13 1/2 ¢

Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 4 Zoll,
 am 1. Juli Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 30. Juni: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. Juni bis 1. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Leut. v. Spiegel m. Fam. a. Berlin. Frau Landrätin v. Helldorf m. Fil. Tochter a. St. Ulrich. Hr. Reg. Rath Detrichs m. Fam. a. Potsdam. Hr. Oberst v. Wolff m. Fam. a. Posen. Hr. Justizrath Behrend m. Fam. a. Danzig. Die Frn. Kaufl. Knoch u. Sieber a. Ronneburg, Anders a. Kassel, Martin a. Regensburg.

Stadt Jülich: Hr. Rent. Graf v. Baudissen a. Detmold. Hr. Reg. Rath Moos m. Fam. a. Dessau. Hr. Partik. Hartmann a. Dresden. Hr. Gutsbes. Thetwiler a. Thorn. Hr. Lithograph Sonnemann a. Berlin. Die Frn. Kaufl. Doll a. Coblenz, Preuer a. Köln, Weber a. Barmen, Siebert a. Künigsberg.

Englischer Hof: Hr. Partik. Troop m. Schwester a. Hamburg. Die Frn. Kaufl. Müller a. Mainz, Sudendorf a. Goslar, Steinau a. Berlin.

Sachsen Kling: Hr. Amtw. Kinkelben u. Hr. Gutsbes. Seidel a. Amstrotze. Hr. Kaufm. Duenhof a. Coburg. Hr. Fabrik. Reinswald a. Böhlen. P. Architekt Müller a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Wetze a. Bernburg.

Sachsen Löwen: Hr. Goldarb. Schmidt a. Dresden. Die Frn. Kaufl. Braumann a. Berlin, Lange a. Naumburg, Sachse a. Braunschweig, Weiß a. Magdeburg. Hr. Deton. Jung a. Singershausen. Hr. Gutsbes. Breiting a. Nordhausen.

Schwarzer Bär: Hr. Bau-Gieße Kellner a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Baumann a. Braunschweig. Hr. Leut. Trost a. Naumburg. Hr. Deton. Schneider a. Plauen.

Stadt Hamburg: Die Frn. Kaufl. Ludwig a. Kassel, Walter a. Gräfenbütchen, Böh a. Frantenhäusen, Kröger m. Gem. a. Kassel. Hr. Fabrik. Herrmann a. Stolberg.

Soldaten Kugel: Hr. Seilamstr. Stein a. Beiz. Hr. Kaufm. Frisch a. Leipzig. Frau Dr. Bachsmuth a. Königsberg.

Zur Eisenbahn: Hr. Distrik. v. Thadden u. Hr. Graf v. Sternberg a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Plathow a. Rothensdorf. Die Frn. Kaufl. Waschmann a. Dresden, Wolf a. Köln.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/8	99 5/8	Berl. Postb.	5	—	203	—
Präm. Sch. d.	—	92 1/2	92	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	181	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	—	98 1/4	Berl. Anhalt.	—	—	146 1/4	—
Obligation.	3 1/2	100	99 1/2	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	—	—
Danziger do.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	102 1/2	—	—
in Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/4	—
Wtpr. Pfor.	3 1/2	98	97 1/2	Rheinische	—	98	97	—
Grfsh. Pof. do.	4	104 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/2	—
do. do.	3 1/2	97 3/8	97 1/8	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
Dtpr. Pfor.	3 1/2	99 1/8	98 5/8	Berl. Frankf.	5	—	162 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	100	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	99 1/2	Oberschles.	4	117	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	99 1/4	do. L. B. v. eing.	—	109 1/2	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Berl. Stettin.	—	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	98 1/4	—	L. A. u. B.	—	128	127	—
Goldal marc.	—	—	—	Magd. Hbfst.	4	112 1/2	111 1/2	—
Frdchsdor.	—	13 2/3	13 1/6	B. Schw. Fr.	4	116 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Niederschl.	4	—	—	—
				Mf. v. eing.	4	—	—	—

Leipzig, den 30. Juni.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schldsch.	—	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	à 3 1/2 1/2 im Pr. Et.	—	—
14 1/2 f.	95	—	pr. 100	99 7/8	—
von 1000 u. 500 f	99	—	Hamb. Genf. u. Ant.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 1/2 (300 Rfl.	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Vco. = 150 f)	95 1/2	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 5 1/2 1/2 lauf. Zinsen	—	119
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 4 1/2 1/2 à 103 3/4 im	—	107
à 3 1/2 1/2 i. 14 1/2 f	—	—	à 3 1/2 1/2 14 f)	—	81 1/2
v. 1000 u. 500 f	98 1/2	—	—	—	—
kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	à 103 1/2	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
3 1/2 im 20 fl. f.	97 1/2	—	à 250 f pr. 100	—	166
v. 1000 u. 500 f	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb	—	—
kleinere	—	—	Act. à 100 f	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	130	—
à 3 1/2 im 14 1/2 f	95	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
v. 1000 u. 500 f	—	—	pr. 100	95 3/4	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	pr. 100	110	—
briefe à 3 1/2 1/2	99 1/2	—	Chemn.-Nies. do. in	—	—
von 500	100 1/2	—	J. S. à 100 f	—	—
von 100 u. 25	—	—	pr. 100	100 3/4	—
S. laufiger Pfand-	—	100	Sch. u. Zitt. do.	—	—
briefe à 3 1/2 1/2	—	—	pr. 100	99 1/2	—
S. laufiger Pfand-	—	—	Magd. Pz. do. incl	—	—
briefe à 3 1/2 1/2	—	—	Div. u. Scheine do.	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	108 1/2	pr. 100	—	179
à P. Obl. 3 1/2 1/2	—	—	—	—	—

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 24. d. M. starb zu Posen an einem hitzigen Nervenfieber im 23ten Jahre seines Lebens mein geliebter ältester Sohn Heinrich Ferdinand Foerster. Mit der Bütte um stilles Beileid zeigt dies allen entfernten Verwandten und Freunden an Wittenberg, den 26. Juni 1845.

die tiefgebeugte Mutter:

Caroline verm. Pröpsstin Foerster
geb. Deckert.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die der Aignirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Buchbinder Meyer in Ronneburg.
- 2) An Hrn. Ortsrichter Nöbe in Groß-Korbetha.
- 3) An Hrn. Wesshelfer Bergner in Naumburg.
- 4) An Hrn. Künstler Rogge in Dörfel.
- 5) An Hrn. Schuhmachermeister Pilz in Weingart.
- 6) An Hrn. Fleischermeister Beyer in Merseburg.
- 7) An Hrn. Handelsmann Pfannenholz in Schkeuditz.
- 8) An Hrn. Kreis in Stolberg.
- 9) An Hrn. Fingerling in Leipzig.
- 10) An Hrn. Friedrich in Artern.
- 11) An Hrn. Rathmann in Kassel.
- 12) An Hrn. de Frankenberg in Pösch.

Halle, den 30. Juni 1845.
Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 22. d. M. zwischen 7 und 8 Uhr sind aus der 3ten Etage des Hauses Nr. 57, dem sogenannten Dessauer, in der großen Ulrichstraße, nachfolgende Gegenstände entwendet worden und nicht wieder zu erlangen gewesen, als:

- 1) ein kleines baumwollenes karrirtes Deckentuch,
- 2) ein weißbunt halbseidnes Kravattentuch mit dergleichen seidnen Franzen,
- 3) eine hellblaue Leinwandschürze,
- 4) eine Elle brauner Kattun,
- 5) ein unächter Ring mit blauen Steinen,
- 6) ein kattunenes Halstuch,
- 7) eine braune Gingham-Schürze,
- 8) ein rothseidnes Kravattentuch mit einer großen eingestickten Blume, ganz neu,
- 9) ein kleines grünes wollenes Tuch mit bunten Tupfen,
- 10) ein roth- und weißkarrirtes Bettüberzug, gezeichnet D.

11) 3 Paar baumwollene weiße Strümpfe, gezeichnet mit rothen Kreuzstichen J. C. Nr. 6., 7. und 8.,

12) zwei ganz neue ungewaschene Frauenhemden ohne Zriken,

13) ein Paar ganz gute schwarze Zeugschuhe mit Bändern,

14) drei h lbz Viertel-Pfund ungewickelte weiße feine Baumwolle,

15) drei Nachtmügen ohne Zeichen.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jeden, der Nachweis über den Verbleib der Gegenstände gewähren kann, dazu auf, uns Anzeige zu machen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Halle, den 27. Juni 1845.

Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Erbschaftssteuer der allhier im ledigen Stande verstorbenen Rosine Schneider in der Kürze erfolgen wird.

Giesleben, den 27. Juni 1845.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Zur Einweihung der neuen Gartenanlagen mit Orchester und Rotunde bei Hrn. Erfurt im Prinz Carl wird

Freitag den 4. Juli Nachm. 5 Uhr ein großes Concert stattfinden.
Stadt Musikchor.

Mehrere Bispel gut geschnittenen Häcksel weist zum Verkauf nach der Mätkler Brandt, Nr. 1600a.

Heute giebt's frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Feldschlößchen.

Heute, Mittwoch den 2. Juli, Concert und Tanzvergnügen.

Das vereinigte Musikchor.

Ein großes Familien-Logis von 5 Stuben nebst Kammern und sonstigem Zubehör ist sofort oder zu Michaelis zu vermietthen. Näheres Rathhausgasse Nr. 253.

Freitag den 4. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Geschäftslokale Nr. 40b am Kaulenberg in der Spiegelgasse, mehrere, zwar schon gebrauchte, aber sehr gut gebaute Sättel, Säume, ein ganz gutes Kutschgeschirr u. s. w., eine acht Tage gehende Spieluhr in altmodigem schön gearbeitetem Holzgehäuse, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Wäsche im Wege der Auction verkauft werden. Ebenso ist eine Guitare und eine Püschbüchse mit zum Verkauf gestellt und können noch Sachen hierzu angenommen werden von S. Wächter.

Wir bedürfen eines zuverlässigen, unverheiratheten Hausknechts.

W. Kersten & Comp.

Heute frisch gebrannten Kaff bei Stegmann.

Heuverkauf. Vor- und diesjähriges Heu, trocken eingebracht, verkauft in Centnern der Rittergutsbesitzer v. Hoffmann auf Diekau.

Herr Diakonus Walzer wird ersucht, doch die heilige Probepredigt zu St. Moritz dem Druck zu übergeben.

Mehrere Mitglieder der Moritzgemeinde.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

Ob Schrift? Ob Geist?
Verantwortung
gegen meine Ankläger.

Von

Gustav Adolph Wislicenus,
Pfarrer an der Neumarkts-Kirche
in Halle.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis 12 Sgr.

In 8 Tagen erscheint in unserer lithogr. Anstalt das gelungene Portrait des Herrn P. Wislicenus auf halben Med. Bogen. — Exemplare davon sind zu dieser Zeit in unserm Comtoir am Markte zu haben à Stück auf f. weißem Pap. 10 Sgr., auf chin. 15 Sgr.

Halle, den 2. Juli 1845.

Meyer & Engel.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Herfter am Moritzchor.

Für die Herren Windmüller sind zu haben: trockne weißbuche Kamm, Getriebestöcke, rüsterne Getriebescheiben, rüsterne Vorstücken, Spließ und verschiedene eichne geschnittne Hölzer; ferner sind Felgen und Speichen für Stellmacher und sonst alle Sorten Brett, Latten, Dachplint billig zu verkaufen bei dem Stellmacher Winkelmann in Dörfel.

Eine gefundene Peitsche kann gegen Erlegung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in Halle Nr. 133.

Berichtigung.

In der gestr. Nr. des Cour. Bell. S. 6. Sp. 2. 3. 19 muß es in der Ritterguts-Verpachtung von Ernstthal heißen: Abgaben: 10 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. statt: 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.